

Sauganlagen-Systeme mit Netzwerkanbindung

Innovative Sauganlage mit Radialtechnik

Bei praktisch jeder zahnmedizinischen Behandlung wird Speichel abgesaugt. Deshalb gehört eine zuverlässig störungsfrei arbeitende Sauganlage zu den fundamentalen Selbstverständlichkeiten in jeder Dentalpraxis. Dass selbst bei einer reifen Technik weitere entscheidende Verbesserungen möglich sind, zeigen Systeme der neuesten Generation. Mithilfe intelligenter Software lassen sich Absauganlagen besonders leicht bedienen und kontrollieren. Das bedeutet noch mehr Sicherheit für Behandler und Patienten.

Dr. Christian Ehrensberger/Frankfurt am Main

■ **Die dentale Sauganlage** schafft die Voraussetzungen dafür, dass das Team unter hygienisch einwandfreien Bedingungen erfolgreich behandeln kann. Es versteht sich von selbst, dass störende und lästige Schluckreflexe des Patienten durch eine geeignete Absaugtechnik von vornherein weitgehend vermieden werden. So grundlegend das Absaugen auf den ersten Blick auch erscheinen mag – die Technik hat bereits einen langen Weg zurückgelegt.

Eine Sauganlage muss unter ganz verschiedenen Belastungen zuverlässig

und sicher ihren Dienst verrichten und dabei eine konstante Saugleistung sicherstellen. Sie soll Speichel, Wasser, Blut und Konkremete sowie bei der Behandlung anfallendes Zahn(füll)material entfernen und gleichzeitig die Verbreitung von Spraynebel verhindern. Diese sehr feinen Aerosole entstehen vor allem durch das Kühlspray von schnell laufenden Instrumenten. Sie können die Sicht in den Mund des Patienten behindern und sind häufig stark keimbelastet – immerhin tummeln sich in einem einzigen Milliliter Speichel

und einhundert Millionen Bakterien, die bis zu rund sechshundert Arten angehören. Mit dem Sprühnebel können sie sich mehrere Meter um den Patienten herum verteilen und gelangen nicht nur auf alle möglichen

Oberflächen einschließlich der Kleidung, sondern werden noch dazu eingeatmet. Dabei können sie in den Mund-Rachen-Raum, den Tracheobronchialbaum oder den Alveolarbereich eindringen. Zahnärzte und Assistentinnen arbeiten in einer infektiösen Aerosolwolke, die Bakterien (wie Staphylokokken und Streptokokken), Viren (wie Hepatitisviren und HIV) und eine Vielzahl anderer Pathogene transportieren kann. Nicht umsonst gelten Zahnärzte und ihre Teams als besonders gefährdete Berufsgruppe.

Um dieses nicht zu unterschätzende Infektionsrisiko wirksam zu unterbinden, muss die Sauganlage kraftvoll und störungsfrei arbeiten. Fiele sie aus, würde dies die ganze Praxis blockieren; Durchflussstörungen könnten erhebliche hygienische Probleme verursachen und eventuell weitere Komplikationen zur Folge haben. Deshalb sind regelmäßige Wartung wie Reinigung, Filterwechsel usw. äußerst wichtig.

Ein Trend unserer Zeit: Zur Zuverlässigkeit kommt Komfort

Dessen ungeachtet sollte das System möglichst wenig Aufwand und Arbeitszeit beanspruchen und sparsam im Betrieb sein. Im Idealfall läuft es ganz



▲ Die neue Saugmaschinen-Generation Tyscor mit Radialtechnologie spart im Praxisalltag bares Geld. In Verbindung mit der Software Tyscor Pulse sind die Betriebszustände immer im Blick und unter Kontrolle.

unauffällig im Hintergrund. Wahrgenommen wird es meistens nur bei Wartungsarbeiten, wie beispielsweise einem Filterwechsel, oder bei Störungen. Neuere Sauganlagen, die ins Praxisnetzwerk eingebunden sind, erweisen sich als besonders komfortabel. Sie zeigen automatisch mittels intelligenter Software (Tyscor Pulse, Dürr Dental) rechtzeitig Intervalle an, und gewährleisten jederzeit den Überblick über alle relevanten Statusdaten. Dazu gehört die Saugleistung, die sich bequem am PC anpassen lässt. Eventuelle Störungen können unverzüglich erledigt oder behoben werden – und bleiben nicht unbeachtet, bis sich ein größerer Defekt daraus entwickelt, der dann unter Umständen die ganze Anlage lahmlegt.

Qualitativ hochwertige und robuste Anlagen laufen zwar häufig über lange Zeit völlig störungsfrei. Dennoch ist es mehr als beruhigend, den Status des Systems jederzeit „schwarz auf weiß“ angezeigt zu bekommen und frühzeitig auf anstehende Termine aufmerksam gemacht zu werden. Damit spart man wertvolle Arbeitszeit und gewinnt spürbar an Sicherheit.

Vor einem halben Jahrhundert: neue Behandlungsposition

Als vor etwa 50 Jahren die ersten Sauganlagen in die Zahnarztpraxen einzogen, war das ein Meilenstein in der Zahnmedizin: Erstmals konnte der Behandler ergonomisch arbeiten und der Patient dabei bequem liegen. Das mühsame Arbeiten in häufig gebeugter Haltung gegenüber dem Patienten hatte ein Ende.

Mit der Einführung der aus industriellen Anwendungen bekannten Radialverdichtung in die Dentaltechnik stehen dem Zahnarzt jetzt extrem kompakte und leichte Sauganlagen (Tyscor, Dürr Dental) zur Verfügung. Sie bringen bei gleicher Leistung eine enorme Energieeinsparung gegenüber konventionellen Systemen und bieten eine überaus hohe Ausfallsicherheit. Neben den früheren Anlagen aus den Sechzigerjahren wirken diese Neuentwicklungen wie ein Laptop oder ein Tablet neben den ersten Computern aus den Siebzigerjahren. Eine Sauganlage für zwei Behandlungsplätze ist mit dieser Technik nur wenig größer als eine handelsübliche Küchen-

Mikrowelle. Hinzu kommt, dass die Maschine durch die kleinen Laufräder und das Hybrid-Motorlager erheblich leiser ist als vergleichbare konventionelle Anlagen. Bei fortlaufend steigenden Energiekosten fällt natürlich auch der Stromverbrauch immer stärker ins Gewicht. Systeme wie Tyscor von Dürr Dental benötigen nachweislich nur noch halb so viel Strom wie herkömmliche Anlagen gleicher Leistung.

Fazit für die Praxis von heute

Sauganlagen der neuesten Generation mit Radialtechnik sorgen zusammen mit einer durchdachten Software für hygienische Sicherheit und reibungsloses Arbeiten. Dank der kompakten Bauweise und dem sehr viel leiseren

Betrieb als bisher üblich treten die innovativen Systeme weder optisch noch akustisch in Erscheinung und tragen damit zu einer deutlich angenehmeren und entspannten Praxisatmosphäre bei. Mit nur noch dem halben Strombedarf vergleichbarer Anlagen machen sich die neuen Systeme schnell bezahlt. <<

>>	KONTAKT
<p>DÜRR DENTAL AG Höpfigheimer Straße 17 74321 Bietigheim-Bissingen Tel.: 07142 705-0 Fax: 07142 705-500 E-Mail: info@duerr.de www.duerrdental.com</p>	

ANZEIGE

PureMotion®



M2 für bis zu 2 Behandler

M4 für bis zu 4 Behandler

M8 für bis zu 8 Behandler

Das komplette Amalgam-Separations-System auf Sedimentationsbasis

- > integrierter Entsorgungsservice
- > wartungs- und störungsfrei
- > mit und ohne Trocken-Saugmaschine
- > für jede Praxisgröße das passende Produkt



Powered by
medentex
Dental
Solutions

www.pure-motion.com · info@pure-motion.com